



Senkbremshalteventile mit Aufsteueranschluss werden bei ziehenden Lasten eingesetzt. Das Rückschlagventil ermöglicht freien Durchfluss von Anschluss 2 nach 1 zum hydraulischen Antrieb und wirkt in Gegenrichtung als ein direktbetätigtes Druckbegrenzungsventil. Steuerdruck an Anschluss 3 verringert den Einstellwert der Druckbegrenzung abhängig vom Aufsteuerverhältnis des Ventils. Staudruck an Anschluss 2 hat keinen Einfluss auf die Ventileinstellung, da der Federraum über Anschluss 4 entlastet ist.

TECHNISCHE DATEN NOTE: DATA MAY VARY BY CONFIGURATION. SEE CONFIGURATION SECTION.

Einschraubbohrung	T-23A
Serie	3
Durchfluss	240 L/min.
Zulässiger Betriebsdruck	350 bar
Aufsteuerverhältnis	1.5:1
Maximal empfohlener Lastdruck	Siehe technische Eigenschaften
Einstellbereich: Anzahl Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn vom Min. bis Max. des Einstellbereichs	9
Maximale Ventilleckage bei Schließdruck	0,3 cc/min.
Öffnungsdruck des Rückschlagventils	1,7 bar
Werkseitige Druckeinstellung bei	30 cc/min.
Schließdruck	≥77% of setting
Schlüsselweite des Ventilsechskants	31,8 mm
Anzugsdrehmoment des Einschraubventils	203 - 217 Nm
Schlüsselweite des Innensechskants der Verstellung	4 mm
Anzugsmoment der Kontermutter	9 - 10 Nm
Schlüsselweite der Kontermutter	15 mm
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-023-007
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-023-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-023-006

OPTION SELECTION EXAMPLE: MWGBLHNV

VERSTELLUNG	(L) NUTZBARER EINSTELLBEREICH (H)	DICHTUNGSMATERIAL	(N) MATERIAL/COATING
L Standard Spindelverstellung	H 1000 - 4000 psi (70 - 280 bar), 3000 psi (210 bar) Standardeinstellung	N Buna-N V Viton	Standard Material/Coating /AP Rostfreier Stahl, passiviert
	J 2000 - 5000 psi (140 - 350 bar), 3000 psi (210 bar) Standardeinstellung		

TECHNICAL FEATURES

- Lastdruckabhängige Lasthalteventile sollten mindestens mit Faktor 1,3 über dem maximalen Lastdruck eingestellt sein. Bei Drücken unter 140 bar wird der Faktor 1,5 empfohlen.
- Der maximal empfohlene Lastdruck für den H-Bereich beträgt 212 bar.
- Der maximal empfohlene Lastdruck für den J-Bereich beträgt 265 bar.
- Drehung der Stellschraube im Uhrzeigersinn reduziert den Einstellwert und bewirkt ein schnelleres Absenken der Last.
- Eine komplette Drehung der Stellschraube im Uhrzeigersinn reduziert den Druck bei Einstellbereich H (J) um 70 (140) bar.
- Diese Ventile regeln über einen größeren Volumenstrombereich, als die konventionelle Sitzbauweise erlaubt. Der längere Hub erlaubt es, eine Einwegdämpfung zu integrieren, mit dem das Ventil weicher öffnet und schneller schließt.
- Das Ventil entspricht in der Funktion einem Senkbremshalteventil mit vier Anschlüssen. Es ist dicht wie ein Sitzventil und regelt wie ein Schieberventil.
- Alle Senkbremshalte-, Lasthalte- und entsperbaren Rückschlagventile mit vier Anschlüssen sind hinsichtlich Bauform und Funktionalität austauschbar, d.h. gleiche Durchflussrichtung und gleiche Einschraubbohrung für eine gegebene Baugröße.
- Korrosionsbeständige Ventile werden in korrosiven Umgebungen eingesetzt. Bestehen die äußeren Einzelteile aus Edelstahl, dann ist ihr Modell Code mit der Zusatzbezeichnung /AP versehen. Sind die äußeren Einzelteile mit einer Zink-Nickel-Beschichtung versehen, dann ist ihr Modell Code mit der Zusatzbezeichnung /LH versehen. Die inneren Einzelteile sind immer aus unbeschichtetem Normalstahl. Die verfügbaren Werkstoffe für jeden Artikel finden Sie im Bereich KONFIGURATION ÄNDERN im Auswahlfeld MATERIAL/BESCHICHTUNG. Weitere Informationen zu Materialien finden Sie unter TECHN. HILFSMITTEL / Technische Informationen in den Dokumenten "Einschraubventile: Konstruktionswerkstoffe", "Dichtungen: Konstruktionswerkstoffe" und "Ventilgehäuse: Konstruktionswerkstoffe".
- SUN Einschraubbohrungen der Lasthalte- und Senkbremshalteventile können zur Verbesserung der Sicherheit und Steifheit des Systems direkt in das Gehäuse des Stellantriebs eingebaut werden.
- Dieses Ventil ist zwischen allen Anschlüssen abgedichtet.
- Dieses Ventil hat volle Druckbegrenzungskapazität.
- Die schwimmende Bauweise der SUN Einschraubventile kompensiert größere Fertigungs- und Formtoleranzen der Einschraubbohrungen und überhöhte Anzugmomente.

PERFORMANCE CURVES



